

(Abgeordneter Claus.)

(A) Sie sehen also, daß auch hier Meinungsverschiedenheiten im Bunde der Landwirte herrschen.

Zu dem Antrage selbst erlaube ich mir zu bemerken, daß sich dieser in seinem ersten Teile mit dem unsrigen deckt, nämlich daß künftig in jedem der bestehenden 27 amts-hauptmannschaftlichen Bezirke ein Mitglied in den Landeskulturrat gewählt, die nach § 3 unter 2 des gedachten Gesetzes bestimmte Anzahl von 13 ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft in einem landwirtschaftlichen Verein durch die land- und forstwirtschaftlichen Unternehmer zu wählenden Personen somit auf 27 erhöht wird.

Weiter wünschen jene Herren vom Landeskulturrate, daß außer den Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Kreisvereine auch deren Stellvertreter die Mitgliedschaft im Landeskulturrate beigelegt bekommen. Meine Herren! Mit dem Essen kommt eben der Appetit, und so ist es auch hier den Herren ergangen. Sie glaubten, daß sie, obgleich sie an und für sich schon in genügender Anzahl vertreten sind und wirklich eine Anzahl übriger Mandate doch wohl an kleinere Gutsbesitzer abtreten könnten, eine gewisse Rückversicherung beanspruchen sollten, bestehend aus weiteren Vertretern der landwirtschaftlichen Kreisvereine. Man kann hier verschiedener Meinung sein, man kann eventuell auch jenen Wünschen beistimmen; bezeichnend ist nur, daß aus diesem Kreise sich schon Ansichten geltend gemacht haben, diesen Wunsch noch zu verallgemeinern und den Kreisvereinen die Berechtigung zu geben, überhaupt je zwei Mitglieder jedes Kreisvereins in den Landeskulturrat zu entsenden. Die betreffenden Herren begründen dies damit, daß der eine oder andere krank sein könnte und so der betreffende landwirtschaftliche Kreisverein zu gegebener Zeit vielleicht nicht vollwertig vertreten wäre. Wo sollte das aber dann hinführen, meine Herren! Da könnten ja auch wir wünschen, daß wir hier für jeden Wahlkreis noch einen Vertreter gewählt bekämen oder daß jede Handelskammer für jedes Mitglied ebenfalls einen Vertreter wählen lassen könnte. Dabei hat man aber nicht auch den Wunsch ausgesprochen oder den Gedanken aufkommen lassen, daß die Gärtnerei ebenfalls berechtigt wäre, mehrere Vertreter zu entsenden, wenigstens wäre das nicht mehr als recht und billig.

(Sehr richtig!)

Ich will es dahingestellt sein lassen, ob bei Beratung eines hoffentlich zu erwartenden Abänderungsgesetzes diese Frage in der Hohen Kammer günstig oder ungünstig beurteilt wird.

Weiter wünschen jene Herren vom Landeskulturrate, daß auch die Zahl der vom Ministerium des Innern zu ernennenden, der Land- und Forstwirtschaft kundigen

Personen von 3 auf 6 festgesetzt wird. Meine Herren! Das ist die zweite Rückversicherung, die die jetzigen Mitglieder des Landeskulturrates gewünscht haben. Ich stelle die Frage, ob jene Herren, die im Landeskulturrate sitzen, wenigstens der Landwirtschaft kundig sind, nicht hier zur Diskussion. Auch hier möchte ich meine Verwunderung darüber ausdrücken, daß man durch jenen Satz in Zweifel stellt, daß es Mitglieder im jetzigen Landeskulturrate gäbe, die nicht genügend der Land- und Forstwirtschaft kundig wären. Als ein solcher Vertreter ist ja unser hochverehrter Kollege Herr Vizepräsident Opitz gewählt. Ich will nicht bezweifeln, daß er voll auf land- und forstwirtschaftlich kundig ist, er wird mir auch recht geben, daß da kein Zweifel aufkommen darf.

(Abgeordneter Dr. Böhme: Er kann ja zu Ihnen in die Schule gehen!)

Ich habe ja eben gesagt, daß kein Zweifel darüber aufkommen darf, daß er land- und forstwirtschaftlich kundig ist. Aber vielleicht wäre es Herrn Geheimrat Opitz von Interesse, einmal meine Landwirtschaft eingehend kennen zu lernen, wo er dann erkennen wird, daß wir jetzt wohl die beste Viehzucht haben. Denn alle abzusetzenden Kälber gehen wie Butter von uns weg; ebenso haben wir Anerkennungen erhalten, sowohl für den Fettgehalt der Milch wie auch wegen der Viehzucht und der angeführten Bullen.

(Bravo! — Abgeordneter Dr. Böhme: Da haben Sie einen guten Inspektor!)

Nun, dann erkundigen Sie sich, bitte, bei dem Inspektor, ob er in dieser Beziehung allein zu bestimmen hat oder ob ich nicht wöchentlich meine Anordnungen gebe! Aber mit solchen Herren ist nicht zu diskutieren,

(Sehr richtig!)

die haben immer ein Wenn und ein Aber

(Sehr richtig!)

und finden hinter allem etwas.

(Sehr richtig!)

Aber wenn wir dann so tüchtige, vom Ministerium als land- und forstwirtschaftlich kundig anerkannte Herren besitzen, ist es doch nicht notwendig, jene weiter zu ergänzen und zu stützen.

Ein anderer Herr ist ja auch Excellenz Mehnert, der dritte bisher nicht genannte Herr ist Herr Rittergutsbesitzer Dr. Becker auf Kötteritzsch. Der war es, der angab, im südlichen Kreise seines Wahlbezirks, im Amtsgerichtsbezirke Colditz, mit den Verhältnissen im Norden, bei Wurzen, nur wenig bekannt zu sein. Hier, glaube